Linz

VKB PRIVATE BANKING

Bank Austria

LINZ AG

OONachrichten

3. Quartal 2011

Natürlich lässt Sie der Kepler Salon auch in der Ferienzeit nicht im Stich und setzt sein gewohnt vielfältiges Programm fort. Den Schwerpunkt legen wir in diesem Quartal auf Exkursionen in die Nachbarschaft: So besuchen wir beispielsweise das afo architekturforum oberösterreich, das StifterHaus, das Salzamt Linz, die revitalisierte Sternwarte am Freinberg oder wagen uns auf ein Dach im Industriegebiet.

Seit 2009 bittet der Kepler Salon zum Dialog - bei Diskussionsrunden und Vorträgen von ExpertInnen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten. Von Architektur, Astronomie, Bildung und Biologie über Kunst, Kulturgeschichte, Medizin und Philosophie bis hin zu Religion, Sozialwissenschaften und Zeitgeschichte kann alles zum Thema werden.

Kepler Salon

Rathausgasse 5, 4020 Linz T +43 732 770833-50 info@kepler-salon.at www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/ begrenzte Platzanzahl

Freunde Kepler Salon

In der Hitze der Stadt gibt es mit dem Kepler Salon einen Ort, an dem man auch im Sommer genuss-voll seinen Wissensdurst stillen kann. Seit über einem Jahr unterstützt der Verein "Freunde Kepler Salon" mit den Beiträgen seiner Mitglieder, Spender und Förderer das Projekt. Er setzt sich für Ünabhängigkeit und hohe Qualität in der Programmgestaltung ein.

Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie das Weiterbestehen dieses besonderen Ortes als Treffpunkt für Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie als Zentrum für eine offene und wertschätzende Diskussionskultur.

Wenn Sie den Verein "Freunde Kepler Salon" aktiv als Mitglied unterstützen möchten, schreiben Sie uns an freunde@kepler-salon.at. Wir freuen uns auf Sie, denn: Der Kepler Salon braucht Freunde!



Impressum

Kepler Salon Verein zur Förderung von Wissensvermittlung Museumstraße 31, 4020 Linz ZVR: 801670630 T +43 732 770833-50 F +43 732 781738

Leitung Programm und Iris Mayr info@kepler-salon.at

Team Kepler SalonMartina Helmel, Claudia
Lachmair

Managed by forte FortBildungszentrum Elisabethinen Linz GmbH Geschäftsführer: Hermann Diller

Advisory Board Vorsitzende: Christine Haiden Rudolf Ardelt, Peter Becker, Marianne Betz, Roland Gnaiger, Franz Gruber, Gerald Hanisch, Franz Harnoncourt, Gerald Reisinger, Elfie Schulz, Constanze Wimmer

Design und Internetservices Studio Bendl: Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion textstern*: Ulrike Ritter

Lektorat Martina Helmel

Kepler Salon 2011: nach einer Idee von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas

Ein Nachfolgeprojekt von



MO 4. Juli

Weltraumteleskope - den Sternen ein wenig näher?

Teleskope zur Erforschung des Alls gibt es nicht nur auf der Erde – die sogenannten Weltraum-teleskope befinden sich außerhalb der Erdatmosphäre und bieten tiefste Blicke ins Universum: von der "Nachbarschaft" unseres Planetensystems über ferne Galaxien bis hin zur Zeit kurz nach dem Urknall. Wie funktionieren die Teleskope, welche Forschungen ermöglichen sie im Detail?

Franz Kerschbaum: Leiter des Instituts für Astronomie der Universität Wien, Autor, Berater für internationale Institutionen Alexander Wilhelm: Gastgeber

DO 7. Juli

>Zu Mittag bei Kepler∢ ran arbeiten Sie gerade, Frau Carnica?

Die Terrasse des afo architekturforums oberösterreich wird in diesem Sommer zur Heimat von CarnicaBienen. Mit einem Bienenhaus, duftenden Zitronenbäumen und Lavendelbeeten, mit einem vertikalen
Kräutergarten und einem Vogelnistkasten wird Natur
mitten in die Stadt geholt. Wie ist ein Bienenvolk
organisiert, wie funktioniert der Wabenbau, woran
zeigt sich die Intelligenz eines Bienenschwarms?

Gabriele Kaiser: Architekturpublizistin und Kura-Karl Papula: Imker, Obmann der Ortsgruppe Linz des OÖ Bienenzuchtverbands Christoph Papula: Imker und Königinnenzüchter Dominika Meindl: Gastgeberin

Veranstaltungsort: afo architekturforum oberösterreich, Terasse, Herbert-Bayer-Platz 1. Zum Vortrag servieren wir Tomaten-Gazpacho.

20 lO. Juli

>Kepler Salon Exkursion
Unkrautsalat - eine gastrosophische Matinee
10:30-12:00 Uhr

Die Einteilung von Pflanzen in "erwünschte" Gewächse und "Unkraut" zeigt, wie sehr wir das Wissen über den Reichtum in unseren Gärten, auf Feldern und Wiesen verloren haben. Anhand des Unkrauts wollen wir über unsere Landwirtschaft und unsere Ernährungsgewohnheiten nachdenken. Außerdem wird ein echter "Unkrautsalat" serviert.

 $\textbf{Georg Friedl:} \ \, \textbf{Koch, "M\"{o}hlvierteln im Salzamt"}$ Thomas Mohrs: Philosoph Elfie Schulz: Gastgeberin

Diese Veranstaltung findet im Salzamt, Obere Donaulände 15 statt. Wir bitten um Anmeldung unter: martina.helmel@kepler-salon.at

MO LL. Juli

Arbeiten und trotzdem nichts verdienen? Working Poor in Österreich 19:30-21:00 Uhr

Verliert das Normalarbeitsverhältnis seinen armutsvermeidenden Charakter? Arbeiten und trotz-dem nichts verdienen? Dieser vermeintliche Widerspruch ist immer häufiger zu beobachten: Frauen, AlleinerzieherInnen und kinderreiche Familien, Beschäftigte in der Landwirtschaft und im Bereich personenbezogener Dienstleistungen sind insbesondere von der Armut trotz Erwerbstätigkeit betroffen mit steigenden Risiken. Wie kann es überhauptzum sogenannten "Working Poor" kommen?

Roland Verwiebe: Soziologe, Professor für Sozial-strukturforschung und quantitative Methoden am Institut für Soziologie der Universität Wien Nina-Sophie Fritsch: Soziologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Wien Silvia Keller: Gastgeberin

MO 18. Juli

Ausgrabungen im Reich der Toten. Die Friedhöfe der antiken Metropole Ephesos 19:30-21:00 Uhr

Die in der heutigen Türkei gelegenen Ruinen von Ephesos, das eines der sieben Weltwunder beherbergte, sind eine touristische Attraktion. Das Österreichische Archäologische Institut führt seit 2005 systematische Ausgrabungen in den Friedhöfen der antiken Stadt durch. Was können wir daraus über Bestattungsriten, religiöse Entwicklungen oder historische Umbrüche lernen?

Martin Steskal: Archäologe, Leiter von Forschungsprojekten in Ephesos und Grabungsleiter in Nag el-Tawil Christine Haiden: Gastgeberin

DO 21. Juli

>Zu Mittag bei Kepler∢

Woran arbeiten Sie gerade, Herr Meyer?

Straßenkunst – das ist die Domäne von Bartel Meyer, der sich vor allem mit den sogenannten "leben-den Statuen" beschäftigt. Mit seiner "dastehen-den Kunst" war er bereits seit den 1990er-Jahren international unterwegs und leitet mittlerweile Straßenkunstprojekte und -festivals. Was wäre geeigneter, als anlässlich des Pflasterspektakels 2011 über Gegenwart, Zukunft und Probleme der Straßenkunst zu sprechen!

artel Meyer: Performance- und Straßenkünstler, Ferry Öllinger: Gastgeber

In Kooperation mit dem Linzer Pflasterspektakel - Internationales Straßenkunstfestival. Zum Vortrag servieren wir Gulaschsuppe.

MO 25. Juli

China: hypermodern, reich - und unfrei?

China polarisiert: Einerseits ist da die Bewunderung ob des Wirtschaftswachstums, der glitzernden Städte, der Infrastruktur, andererseits existiert eine gewisse Verachtung angesichts der Missachtung der Menschenrechte, inhumaner Arbeitsbedingungen und Zensur. Wie gehen Chinesen mit diesen Widersprüchen um? Und wie nimmt sie ein in China lebender Ausländer wahr?

Ingrid Fischer-Schreiber: Übersetzerin. Lektorin. Autorin, Projektmanagerin in den Bereichen Medienkunst und -archiv mit Schwerpunkt China Barbara Krennmayr: Gastgeberin

MO 1. August

Baumsterben wegen Hitze? Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald

Für das Jahr 2100 ist in Österreich ein Anstieg der Durchschnittstemperatur um 5 bis 6 °C zu erwarten – das bedeutet eine Verdreifachung der Tage mit Temperaturen über 30 °C. Wie werden sich solche Veränderungen auf die heimische Flora auswirken, beispielsweise auf den Waldbestand, der in vielen Fällen kühle Witterung braucht?

Helga Kromp-Kolb: Professorin für Meteorologie an der Universität für Bodenkultur Wien, Wissenschaftlerin des Jahres 2005 Christine Haiden: Gastgeberin

DO 4. August

>Zu Mittag bei Kepler∢

Die heute 25-jährige Absolventin der Fachhochschule Wels beschäftigt sich seit Jahren mit der Erzeugung von Wasserstoff. Im Rahmen eines EU-Projektes entwickelte sie eine Methode, wie man durch Fermentierung aus Melasse Wasserstoff filtrieren kann. Im oberösterreichischen Unternehmen PROFACTOR arbeitet Nöbauer im Bereich Innovative Energiesysteme. Welche Bedeutung kann Wasserstoff als Energieträger der Zukunft einnehmen?

Silvia Nöbauer: Bio- und Umwelttechnikerin, Maschinenbauingenieurin, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei PROFACTOR Steyr Dominika Meindl: Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Gurkenkaltschal

MO 凸 · August

>Kepler Salon Exkursion< Ganz schön was los da oben! Sech<mark>s ungewöhnliche Orte</mark> 19:30-21:00 Uhr

Entdeckungen im Linzer Osten: Mit einer Veranstaltungsreihe verlassen wir die Tristesse und das Überreglement der Innenstadt und laden Sie ein, uns auf der Suche nach neuen Zu<mark>gängen zu unserer</mark> Stadt zu begleiten. In der durch Handel und Industrie geprägten Stadtlandschaft verbergen sich blinde Flecken mit ungeahntem identitätsstiftendem Potenzial, die wir gemeinsam entdecken und mit ExpertInnen ausloten wollen.

Ganz schön was los da oben! Ungenutzte Flächen in der Stadt auch die zahllosen Industrieflach – dazu gehören ndächer. Einerseits Stadtlandschaften können sie in begrünter Form zu werden und als "Ďachoasen" Erho ungswert an ihre Nutzer vermitteln, andererseits schen einer ungeahnten Artenvielfalt dar. Kommen Sie mit uns auf ein Flachdach und lassen Sie uns gemeinsam über diese bislang verborgenen Stadträume nachdenken!

Christoph Wiesmayr: Architekt, spezialisiert auf das Spannungsfeld Architektur - Urbanismus - Kunst und Ökologie

Friedrich Schwarz: Leiter des Botanischen Gartens

Christoph Hauser: Landschaftsökologe und -architekt, Geschäftsführer der OÖ Landesgartenschau Ansfelden 2011, Inhaber eines Ingenieurbüros fü Iris Mayr: Gastgeberin

Ein Kooperationsprojekt mit Bernhard Gilli und Christoph Wiesmayr (Konzeption, Projektleitung dieser Reihe.) Diese Veranstaltung findet im Industriegebiet statt: Adresse, Plan und Wegbeschreibung finden Sie online oder erhalten Sie als usdruck im Kepler Salon. Wir bitten um Anmeldung unter: martina.helmel@kepler-salon.at

SO 14. August

Verzögerung der Zeit 10:30-12:00 Uhr

Die meisten von uns sind in Hek<mark>tik und Schnell-</mark> lebigkeit gefangen und haben ka<mark>um Zeit für reife,</mark> überlegte Entscheidungen. Dabei gäbe es zahlreiche Formen eines neuen Umgangs mit die "Verzögerung der Zeit" kann uns dabei helfen, uns von Verhaltensweisen zu löse n, die ein ständiges Krisenmanagement nötig mach

Peter Heintel: emeritierter Professor für Philosophie und Gruppendynamik, Gründer des Vereins zur Verzögerung der Zeit Klaus Buttinger: Gastgeber

MO 22. August

>Kepler Salon Exkursion< Was kann man am Himmel beobachten? 19:30-21:00 Uhr

Linz besitzt die einzige öffentl<mark>ich zugängliche</mark> Sternwarte im oberösterreichischen Zentralraum Nach einer Renovierung nimmt die Warte am 22. August ihren Betrieb wieder auf – der perfekte Anlass für eine Exkursion auf den Freinberg! Ge meinsam mit der Linzer Astronomischen Gemeinschaft werden wir das Gebäude besichtigen und viel über die technische Ausstattung und die Möglichkeiten der Sternwarte erfahren.

Herbert Raab: Obmann der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, Consultant der Internationalen Astronomischen Union, Softwareentwickler Gerlinde Wiesner: Gastgeberin

Die Veranstaltung findet bei der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, Sternwarteweg 5, statt. Erreichbarkeit mit der Linie

DO 25. August

>Zu Mittag bei Kepler∢ Woran arbeiten Sie gerade, Herr Sommer? 12:30-13:30 Uhr

Tierversuche sind umstritten - zumal es aus wissenschaftlicher Sicht Alternativen zu ihnen gibt. Die Linzer BioMed-zet Life Science GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung solcher Alternativmethoden und deren Verbreitung und behördlicher Anerkennung. Als Experte auf diesem Gebiet berich-tet uns der Zoologe und Toxikologe Klaus Sommer über aktuelle Forschungen.

Klaus Sommer: Zoologe, Toxikologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei BioMed-zet Life Science, Experte in der Erforschung von Alternativmethoden zu Tierversuchen Christine Haiden: Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir französische Zwiebelsuppe

MO 29. August

Kindersegen. Religiosität und Fertilität in Europa

Religionsgemeinschaften wie die Hutterer oder Amischen sind für ihre erstaunlich hohen Kinderzahlen bekannt. Damit unterscheiden sie sich wesentlich von der Haltung des "modernen" religiösen Menschen und es wird deutlich, wie Religionsbekenntnis und Kirchgang das Fertilitätsverhalten beeinflussen

Caroline Berghammer: Soziologin, Demografin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Ursula Rockenschaub: Gastgeberin

MO 5. September

Die Intelligenz der Raben

Der biologische Ansatz der Intelligenzforschung geht davon aus, dass kognitive Fähigkeiten eine Anpassung an Lebensumstände darstellen. Damit ist Intelligenz also nicht auf den Menschen beschränkt, sondern kommt auch im Tierreich vor. Interessant ist insbesondere, dass auch nur entfernt verwandte Arten - zum Beispiel Primaten und Raubvögel - eine ähnliche Evolution von Denkleistungen aufweisen.

Thomas Bugnyar: Biologe, Verhaltensforscher, Professor für Kognitive Ethologie an der Universität Wien
Iris Mayr: Gastgeberin

DO ∆. September

>Zu Mittag bei Kepler∢ Woran arbeiten Sie gerade, Herr Tanda? 12:30-13:30 Uhr

Der Begriff Benutzerschnittstelle ist in aller Munde: Denken wir nur an die unzähligen Smartphones, die sich mit einfachen Handbewegungen bedienen lassen. Die Steuerung von Geräten mittels Sensoren hat eine große Zukunft. Mit Andreas Tanda, Mechatro-niker und Experte für sogenannte gestenbasierte Eingabesysteme, sprechen wir über die Möglichkeiten dieser Technologiebranche.

Andreas Tanda: Mechatroniker und Wirtschafts-informatiker, technischer Leiter der Linzer Firma plastic electronic GmbH Elfie Schulz: Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Minestrone.

SO 11. September

>Philosophische Matinee< Rettende Kritik der Kritik 10:30-12:00 Uhr

In einer Welt, in der scheinbar alles zusammen-hängt, findet die Kritik keine klare Angriffsfläche mehr. Dennoch werden – denken wir nur an den Arbeitsmarkt – Selbstkritik und Selbstevaluation von uns erwartet. Wer sich als unkritisch bezeichnet, stellt sich selbst ins Abseits. Wie können wir mit dieser paradoxen Situation umgehen?

Ruth Sonderegger: Professorin für Philosophie und ästhetische Theorie an der Akademie der bildenden Künste Wien Jörg Krenmayr: Gastgeber

MO 12. September Kindgerechte Chirurgie? 19:30-21:00 Uhr

Chirurgie kann sich den Bedürfnissen kindlicher Körper anpassen: In der Kindertraumatologie geht es unter anderem um die Entwicklung von Knochenbruch-Implantaten, die sich im Körper auflösen und damit eine zweite Operation zur Entfernung unnötig machen. Für Kinder bedeutet das vorrangig den Erhalt von Wachstumschancen.

Annelie Weinberg: Habilitierte Unfallchirurgin, Kindertraumatologin an der Med-Uni Graz Barbara Krennmayr: Gastgeberin

MO 19. September

Eine konfliktreiche Welt. Wie geht der Buddhismus damit um?
19:30-21:00 Uhr

Der Buddhismus ist die viertgrößte Religion der Welt - und eine, bei der jeder von uns Assoziationen zu ihrer Ethik hat: Den Buddhismus verbindet man gemeinhin mit Friedfertigkeit, Versenk Gelassenheit. Lässt sich deswegen provokant sagen, dass der Religion ihre Durchsetzungsfähigkeit in unserer konfliktreichen Welt fehlt? Wie findet der Buddhismus zum Zeitgeist globalisierter Gesellschaften?

Bhante Seelawansa Thero: Buddhistischer Mönch, spiritueller Leiter der Theravada-Schule der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft und Abt eines Klosters in Sri Lanka Ferry Öllinger: Gastgeber

DO 22. September

Woran arbeiten Sie gerade, Herr Scheuringer? 12:30-13:30 Uhr

Hermann Scheuringer (geboren 1957) ist Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Regensburg sowie Mitarbeiter des Arbeitsbereiches "00. Sprachforschung" am Adalbert-Stifter-Institut in Linz. Scheuringer publiziert zu den Themen Dialektologie, Standardsprachregionalität, Sprachgeschichte und Namensforschung, zur deutschen Sprache in Ostmittel- und Südosteuropa sowie zur Orthografiegeschichte.

Hermann Scheuringer: Professor für Deutsche Sprachwissenschaft Petra-Maria Dallinger: Gastgeberin

Eine Veranstaltungsreihe des Kepler Salon in Kooperation mit dem StifterHaus. Diese Veranstaltung findet im StifterHaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt. Zum Vortrag servieren wir Rahmsuppe.

MO 26. September

Bildung ist gehen lernen. Von Fall zu Fall. 19:30-21:00 Uhr

Schule ist ernst: Sie droht ganz wörtlich mit dem "Ernst des Lebens" und zerstört den Eigensinn der Kinder – zugunsten der Konstruktion des "perfekten Schülers". Doch ist das tatsächlich alles, was Bildung ausmacht? Soll nicht viel eher die Schule keine fertige Welt sein, sondern eine, die die Kinder mitgestalten können, in der auch Fehler aus denen man lernt - erlaubt sind?

Erwin Dorn: Lehrer am BRG Traun, Gründer des Verein KUKUSCH – Kunst und Kultur an Schulen Ingrid Rathner: Lehrerin am BRG Hamerlingstraße Linz, Autorin, Gründerin des Vereins KUKUSCH Kunst und Kultur an Schulen

Silvia Keller: Gastgeberin



